



© FEV Group GmbH

Success Story.

Wie FEV mit FP Sign weltweit
digital signiert



Wie FEV mit FP Sign weltweit digital signiert

Was früher bis zu 14 Tage dauerte, ist heute oft binnen einer Stunde erledigt: Die FEV Group hat als global tätiges Unternehmen mit FP Sign erfolgreich ihre Unterschriftenprozesse digitalisiert. Was ihr dabei besonders wichtig war: eine breit ausrollbare, gesetzeskonforme Lösung, maximaler Dokumentenschutz und der Faktor Wirtschaftlichkeit.

Die Geschichte einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

„Ein Strahlprojekt, das einen extrem positiven Effekt im Unternehmen ausgelöst hat.“ So bezeichnet Inhouse Consultant Georg Genender die Einführung der digitalen Signaturlösung **FP Sign** bei der FEV Group. FEV ist ein weltweit tätiger Entwicklungsdienstleister im Mobilitäts-, Energie- und Softwaresektor, beschäftigt mehr als 7.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 50 Nationen und verfügt über mehr als 40 Standorte auf fünf Kontinenten. Effiziente digitale Prozesse sind bei einer so globalen Aufstellung unverzichtbar.

Remote-Arbeit und Kundenanforderungen als Treiber

Das Projekt startete bei FEV im Jahr 2021. Zu dieser Zeit hatte die Corona-Pandemie die Welt fest im Griff. Sehr viele Menschen arbeiteten im Homeoffice – und tun es oft bis heute. Dafür musste FEV wie viele andere Unternehmen auch seine relevanten Prozesse schnell ins Digitale übersetzen und eine reibungslose Remote-Arbeit ermöglichen. „Außerdem wünschten sich einige unserer Kunden elektronische Leistungsnachweise“, erzählt Genender, der die digitale Signatur bei FEV als Projektleiter verantwortet. „Wir haben uns kurzfristig mit selbst erzeugten Zertifikaten beholfen, um handlungsfähig zu sein. Aber wir wollten schnell auf eine professionelle Lösung umsteigen.“

Aus dieser Motivation heraus machten sich Genender und sein Team auf die Suche nach einer geeigneten Signaturlösung. Sie identifizierten drei Anbieter, starteten eine Pilotphase und testeten Beispielprozesse, etwa das Lieferan-

ten-Onboarding. Am Anfang der Zusammenarbeit steht bei FEV immer die Unterzeichnung eines NDA (Non-Disclosure Agreement), das Grundvoraussetzung für alle weiteren Schritte ist. „Die NDAs haben wir früher per Post hin- und hergeschickt. Bis alle Unterschriften vorlagen, dauerte das aufgrund internationaler Postlaufzeiten teils mehr als eine Woche“, so Genender.

Die zweite Suche führte zum Erfolg

FEV probierte also verschiedene Signaturlösungen und stellte schnell einen positiven Effekt auf seine Prozesse fest. Nur: Die getesteten Lösungen erfüllten nicht alle Anforderungen. „Besonders wichtig war uns ein kompromissloser Datenschutz“, erklärt Genender weiter. „Wir brauchen absolute Vertraulichkeit. In unseren NDAs steht schließlich drin, was geheim zu halten ist. Könnte etwa die IT diese Dokumente lesen, würde das unser System ad absurdum führen.“

Infolgedessen startete Genender eine zweite Suche. Diesmal sollte es auf jeden Fall ein Anbieter sein, der über ein sehr gutes Datenschutzkonzept verfügt. „Wir wollten eine gesetzeskonforme Lösung, die weltweit verfügbar ist und weitreichende Gültigkeit hat, also eIDAS-konform ist“, zählt der Projektleiter auf. „Wir wollten maximalen Dokumentenschutz nach innen und außen und die Abwesenheit jeglicher Sicherheitsbedenken. Uns war wichtig, dass die Lösung schnell einsetzbar ist, maximale Mehrsprachigkeit abdeckt und eine mühelose Benutzererfahrung ermöglicht. Und nicht zu-

„Besonders wichtig war uns ein kompromissloser Datenschutz.“

Georg Genender, Inhouse Consultant FEV

letzt spielte natürlich auch die Wirtschaftlichkeit eine Rolle.“ Fündig wurde FEV bei **FP Sign**: Genender schickte eine Bestellung ab – drei Tage später stand das System.

1.500 registrierte Userinnen und User, 50.000 Unterschriften

Dirk Geldmacher, bei FEV in der Corporate IT Head of Business Applications und Genenders Vorgesetzter, traf die Entscheidung, mit **FP Sign** unmittelbar in den globalen Roll-out zu gehen. Weltweit wurden bei FEV also alle Beschäftigten informiert, dass nun eine Signaturlösung zur Verfügung steht – und bei Bedarf in Workshops in die Lösung eingeführt. Immer mehr von Genenders Kolleginnen und Kollegen arbeiten jetzt mit **FP Sign**, inzwischen ist die Lösung in verschiedener Detailtiefe überall im Unternehmen im Einsatz: neben Europa zum Beispiel auch in China, Brasilien, Japan und den USA. Genenders Zwischenbilanz im Juni 2024: 1.500 registrierte Userinnen und User, 500 davon Workflow-User, und gerade wurde die fünfzigtausendste Unterschrift im FEV System geleistet und das gebuchte Paket konnte auf 5.000 User erhöht werden.

„Wir bekommen sehr positives Feedback auf die digitale Signatur. Vertrieb, Einkauf, Engineering – sie alle wollen auf keinen Fall mehr zurück zum analogen Prozess, weil sie die Effizienzeffekte in ihrem Arbeitsalltag sehen. Und das ist der besagte extrem positive Effekt, quasi ein Selbstläufer: Die Userinnen und User tragen ihren positiven Eindruck in die anderen Business Units oder gar Gesellschaften und ziehen diese dann mit“, berichtet der Projektleiter.

FEV nutzt **FP Sign** als Whitelabel-Lösung: Die Nutzerinnen und Nutzer können also auf eine Oberfläche im Look & Feel von FEV zugreifen. Außerdem kommt bei FEV eine Mailintegration zum Einsatz: Sie sorgt dafür, dass Einladungs-

mails zur Signatur von einer FEV-eigenen E-Mail-Adresse verschickt werden. Das schafft beim Gegenüber zusätzliches Vertrauen und Verbindlichkeit.

Positive Effekte sofort spürbar

Georg Genender fasst die größten Vorteile der digitalen Signaturlösung für FEV zusammen: „Das ist zum einen die absolute Einfachheit von **FP Sign**, das wir ohne große Vorbereitung überall und sofort einführen konnten. Außerdem will ich die einfache Administration des Ganzen betonen. Für die Nutzerinnen und Nutzer der Lösung sehe ich den Zeitgewinn als größten Benefit“, sagt er. „Aber was uns als Unternehmen am meisten vorangebracht hat, war die Erkenntnis, dass es eben nicht nur darum geht, eine Unterschrift einzuholen: Es geht darum, ganze Unterschriftenumläufe als Workflows zu definieren – und sie so zu automatisieren.“

Wie deutlich die elektronische Signatur die Arbeitsabläufe optimiert, zeigt das Beispiel der Lieferanten-NDAs: Brauchte es früher aufgrund langer Postlaufzeiten teils über eine Woche, bis alle Signaturen vorlagen, sind heute 45 Prozent der NDAs innerhalb einer Stunde unterzeichnet, 95 Prozent innerhalb von acht Arbeitsstunden. „Das ist ein enormer Fortschritt, denn wir sparen ja nicht nur Zeit, sondern das ermöglicht auch Business. Was früher zwei Wochen warten musste, kann heute nach einem Tag losgehen. Und diese positiven Effekte waren sofort spürbar, direkt mit Einführung der Lösung“, so Genender abschließend.

Früher und heute:

Wie schnell hat FEV alle Unterschriften auf einem NDA zusammen?

- Früher mit analoger Unterschrift: aufgrund internationaler Postlaufzeiten teils mehr als eine Woche
- Heute mit digitaler Signatur: 45% nach 1 Stunde, 95% nach 8 Arbeitsstunden



FEV

FEV Group GmbH
Beschäftigte: 7.100
FP Kunde seit: 2021
Gründungsjahr: 1978



Über FP Sign:

FP Sign ist die digitale Signaturlösung, die digitale Transaktionen zwischen zwei oder mehreren Empfängern oder Vertragspartnern ermöglicht – von jedem Endgerät und mit wenigen Klicks. Innerhalb von Minuten können Dokumente von überall aus rechtskonform signiert und verschickt werden. **FP Sign** nutzt Rechenzentren in Deutschland, zertifiziert vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Die **FP Sign** Software ist eIDAS-konform.

[fp-sign.com](https://www.fp-sign.com)

Das sind unsere Referenzen.

<https://www.fp-sign.com/de/unternehmen/referenzen>